Rockszene.de
Das Musikmagazin für Hannover und Umland

Das Linkin Park Mitglied Mike Shinoda veröffentlicht das Album „Post Traumatic“, mit dem er den Verlust seines Freunds verarbeitet.

Trauerbewältigung eines Rockstars

Mike Shinoda veröffentlicht „Post Traumatic“

19. Juni 2018, Von: Redaktion, Foto(s): Frank Maddocks

Linkin Park zählen zu den erfolgreichsten Rockbands unserer Zeit. Über 70 Millionen verkaufte Alben, zwei Grammy-Awards, sieben internationale Nummer-eins-Alben, mehr als 5,5 Milliarden YouTube-Klicks gehen auf ihr Konto. Dennoch hielten diese Erfolge den Linkin Park Frontmann Chester Bennington nicht davon ab, sich das Leben zu nehmen. Fast ein Jahr danach veröffentlichte sein Co-Frontmann Mike Shinoda letzten Freitag das Album „Post Traumatic“, mit dem er weltweit auf Tour geht.
Über 20 Jahre waren Chester Bennington und Mike Shinoda als Teil der US-amerikanischen Rockband Linkin Park auf den Bühnen der Welt unterwegs. Nicht nur beruflich waren die beiden ein eingespieltes Team, sondern auch privat eng miteinander befreundet. Der Verlust seines besten Freundes traf Shinoda hart und er suchte nach einem Ventil, mit der Leere, Hilflosigkeit und Trauer umzugehen. Zunächst flüchtete er sich in die Kunst, ohne dabei ein bestimmtes Ziel zu verfolgen. Als Beschäftigungstherapie fing Shinoda an zu malen, Videos zu drehen und auch Songs zu schreiben.

Mit der Zeit stellte er fest, dass ihm diese Herangehensweise bei der Trauerbewältigung half, auch multimedial einen Schlusspunkt unter den Abschied von Chester Bennington zu setzen. Herausgekommen ist dabei zunächst die EP „Post Traumatic“, die bereits im Januar erschien und drei Songs mit den dazugehörigen Videos enthält, die ebenfalls von ihm gedreht wurden.

Letzten Freitag veröffentlichte er dann „Post Traumatic“ als Longplayer-Version. Es sind 16 Titel, die sich musikalisch zwischen Rock und Hip-Hop bewegen. Laut Shinoda, zeigen die Songs „eine

 © Rockszene.de 2024

sehr allgemeingültige Betrachtung der Themen Trauer und Verlust.“ Und auch seinen Fans sollen sie bei der Trauerbewältigung helfen: „Jeder, der durch eine ähnliche Erfahrung ging wie ich, wird hoffentlich Trost finden in diesen Liedern; wer eine vergleichbare Erfahrung noch nicht gemacht hat, wird anhand der Aufrichtigkeit und Persönlichkeit der Songs umso glücklicher sein, davon verschont geblieben zu sein“.

Laut Pressemitteilung soll „Post Traumatic“ „als mutmachendes Beispiel, dass sich auch die schlimmsten Tragödien überwinden lassen“ verstanden werden.

Sein einziges Deutschlandkonzert gibt Mike Shinoda am 29. August im Palladium in Köln. Die Karten sind bereits im Vorverkauf erhältlich. Weitere Infos über die Links unten in der Infobox.

Links:

www.mikeshinoda.com
www.facebook.com/mikeshinoda

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

Stärken und Längen(19.02.2021)
Zugänglich mit einer Portion Chaos(22.01.2021)
Videos sichten bis morgens um vier(14.01.2021)
Zehn kreative Tage in Mittelschweden(05.01.2021)
Comeback-Album nach 22 Jahren Pause(23.12.2020)

© Copyright:
Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.
Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im Impressum